

Hygienekonzept des Projektes Gutes Licht für Alle

Wir richten uns nach den jeweils geltenden, örtlichen Richtlinien im Kampf gegen COVID-19. Darüber hinaus arbeiten wir mit einem eigenen Hygienekonzept, das uns, die Musiker, die Veranstalter und die Gäste vor COVID-19 schützen soll.

Im Kampf gegen COVID-19 geht es hauptsächlich um die Vermeidung der Verbreitung des SARS-COV2 Erregers. Die Verbreitung wird, laut aktueller, wissenschaftlicher Forschung durch einfache Regeln verhindert: Abstand halten, bei engerem Kontakt mindestens FFP2 Maske tragen, Hände waschen, zeitlich und örtliche Kontaktvermeidung.

Diese einfachen Regeln haben wir in ein Projekt-Ablaufkonzept übertragen:

Für das gesamte GLFA-Team gilt grundsätzlich:

Alle persönlichen Treffen erfolgen immer mit einem negativen COVID-19 Antigen-Schnelltest aller beteiligten Personen, der nicht älter als 24 Stunden sein darf.

Die Corona-WarnApp ist auf den Smartphones aller Kontaktpersonen installiert.

Das Projektteam überwacht ständig die sich ändernden Regeln bezüglich des Kampfes gegen COVID-19 und passt ggf. das eigene Hygienekonzept an. Der angeschlossene Technikdienstleister und auch der Veranstalter werden über die Anpassungen informiert.

Das GLFA-Showteam besteht aus zwei Personen: Matthias ist zweifach mit Biontech/Pfizer geimpft und Nehir hat eine COVID-19 Erkrankung überstanden und gilt als immun.

Projekttablauf:

Ortstermin

Eine Ortsbegehung findet spätestens 14 Tage vor der Veranstaltung statt, dadurch entsteht automatisch eine Isolationszeit von 14 Tagen bis zur Veranstaltung. Alle anwesenden Personen tragen mindestens eine FFP2 Maske in Innenräumen. Anwesend sind nur die GLFA-Projektleitung, ein Repräsentant des Veranstaltungsortes und (falls erlaubt) ein Repräsentant der Musiker. Es werden die Eckdaten des Veranstaltungsortes aufgenommen, aus denen später ein Siteplan entsteht. Dieser Plan enthält genaue Skizzen, wie die Anlage eingesetzt werden soll, aber auch einen Anfahrtsplan und einen Terminplan.

Projekt-Teams

Das gesamte Team der Gutes Licht für Alle Lichtenanlage besteht aus drei Gruppen: Einem Aufbau-Team (2 Personen), dem Show-Team (2 Personen, gleichzeitig Projektleitung) und einem Abbau-Team. Wobei das Aufbau- und das Abbau-Team aus denselben Personen bestehen kann.

Planung

Die Projektplanung sieht vor, dass sich die Teams mit einer maximalen zeitlichen Überlappung von 10 Minuten begegnen. Um das zu erreichen, wird für jede Veranstaltung ein Siteplan mit integriertem Terminplan für den Ablauf der Produktion aus Sicht des GLFA Projektes erstellt. Das Aufbau- und Abbau-Team wird die Lichtenanlage autonom anliefern, aufbauen und auch wieder abbauen und abtransportieren.

Aufbau

Laut dem Terminplan wird die Anlage vom Technikdienstleister maximal 45 Minuten vor dem Eintreffen des Show-Teams aufgebaut. Die Anlage wurde vorher gereinigt und desinfiziert. Das Aufbau-Team kann die Lichtanlage technisch mit einem integrierten Mischpult auf Funktionsfähigkeit überprüfen. Es wird auch ein Strom-Belastungstest durchgeführt, damit sichergestellt ist, dass die Absicherung der 230 Volt Schuko-Wandsteckdose, an die die Lichtanlage angeschlossen wurde, ausreicht.

In besonderen Situationen kann es notwendig sein, dass Plexiglaswände am Licht-Mischplatz benötigt werden. Auch diese werden vom Aufbau-Team angeliefert und aufgestellt.

Show-Team

Das Show-Team trifft max. 10 Minuten vor Ende der Aufbauphase ein. Es bringt die Licht-Mischpulte und eigenes Equipment mit. Die Anlage wird an das Show-Team durch ein Mitglied des Aufbau-Teams übergeben (Dauer max. 10 Minuten). Danach reist das Aufbau-Team ab.

Das Show-Team versorgt sich vollständig selbst: Dazu gehören Lebensmittel und Getränke, aber auch Hygieneartikel und Desinfektionsmittel.

Künstler Get-In

Während die Künstler anreisen und aufbauen, hält sich das Show-Team entweder am Licht-Mischplatz auf oder ist außerhalb des Veranstaltungsraumes. Sollten letzte Absprachen mit den Künstlern notwendig sein, werden diese entweder draußen erledigt oder unter Wahrung der Abstandsregeln an einem gesonderten Ort.

Doors Open

Während der Einlassphase befindet sich das Show-Team entweder am Licht-Mischplatz oder außerhalb des Saales. Der Kontakt zum Publikum wird auf ein Minimum reduziert. Bis kurz vor Showbeginn trägt das Show-Team FFP2 Masken in Innenräumen.

Show

Während der Show kann der Veranstalter das Show-Team entweder per Telefon oder per Funkgerät erreichen. Das Show-Team selbst kommuniziert elektronisch per Interkom miteinander. Dadurch wird die Erzeugung von und der Kontakt zu Aerosol-Wolken, die durch lautes, direktes Ansprechen erzeugt werden, vermieden. Wird das Show-Team durch das Publikum angesprochen, setzt es sofort eine Maske auf.

Show-Ende

Nach der Show wartet das Show-Team auf das Eintreffen des Abbauteams, entweder draußen oder mit Maske im Innenraum. Trifft das Abbauteam ein, kann das Show-Team sofort den Ort verlassen (kurze Begegnung). Das Abbauteam wartet außerhalb des Veranstaltungsortes, bis die Bühne durch die Musiker geräumt wurde und baut die Anlage ab (Dauer max. 45 Minuten).

Es gibt aber auch die Möglichkeit, dass das Abbauteam die Anlage am darauffolgenden Tag abholt. Dann hat es keinerlei Kontakt zu anderen Produktionsmitarbeitern.

Zusammenfassung

- Keine Kontakte der Team-Mitglieder länger als 10 Minuten, von mehr als 4 Personen aus 4 verschiedenen Haushalten
- 14 Tage Zeitraum zwischen 2 Treffen mit dem Veranstalter
- Besonders kurze Auf- und Abbau-Dauer der Lichtanlage (jeweils max. 45 Minuten)
- Infektionsschutz durch das Tragen von FFP2 Masken, Benutzung von Desinfektionsmitteln und das Abstand-Halten
- Grundsätzlich bei jeder persönlichen Begegnung negativ zertifizierten und gültigen COVID-19-Antigen-Schnelltest
- Vorab desinfizierte Lichtanlage und Zubehör
- Durch das kleine Aufbau- und Abbau-Team und wegen der praktischen Anlage wird wenig Arbeitsfläche benötigt
- Bei Bedarf: Arbeitsplatzsicherheit durch Plexiglaswände am Licht-Mischplatz
- An- und Abreise der Teams mit getrennten Verkehrsmitteln
- An- und Abtransport des eigenen Caterings und des Abfalls
- Eigenes Desinfektionsmittel und eigene Hygiene-Artikel
- Umgang nur mit desinfiziertem Material
- Permanente Beobachtung der Aktualisierungen der Corona Regeln und dementsprechend Anpassung des Hygienekonzepts
- Während der Veranstaltung wird nur über elektronische Hilfsmittel kommuniziert
- Benutzen der Corona-WarnApp

Freigabe

Der Veranstalter kann unser Hygienekonzept gerne als Teil seines eigenen Hygienekonzeptes für die Veranstaltung verwenden und spart sich so Arbeit beim Erstellen seines Gesamtkonzeptes.

<Ende des Dokuments>